



Die Jugendvertretung INFORMIERT



Informationen für die Auszubildenden der Daimler AG im Mercedes-Benz-Werk Untertürkheim

Nr. 4 Juli / August 2014

Ausbildungszahlen müssen steigen, sonst wird die Qualität leiden!

Unter diesem Motto hat die Jugend- und Auszubildendenvertretung im Juni an den drei Betriebsversammlungen im Werk Untertürkheim eine Unterschriftenaktion gestartet. Mehrere Tausend Kolleginnen und Kollegen haben auf einer Postkarte an den Daimler-Vorstandsvorsitzenden Dr. Dieter Zetsche unterschrieben (siehe Bild rechts). **Die Postkarte haben wir Dr. Zetsche am 28. Juli bei einem Gespräch übergeben.**



Betriebsversammlung Untertürkheim, 23. Juni 2014

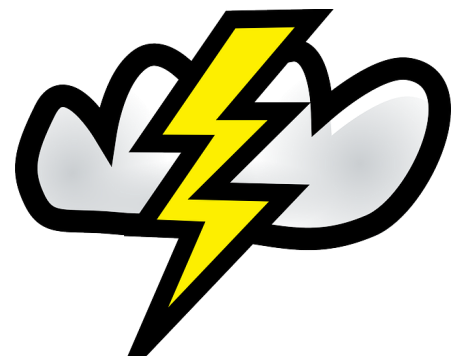
Warum haben wir diese Aktion gestartet?

Bestimmt nicht zum Spaß oder um unsere Ausbildungsleitung zu ärgern.

Nein, wir wollen mit dieser Aktion zeigen, dass wir es ernst meinen. Wir wollen und brauchen mehr Ausbildungsplätze und mehr Ausbildungspersonal. Arbeitgeberverbände beklagen, ihnen würden Fachkräfte fehlen. Aber sie bestreiten, dass sie selbst daran schuld sind. In den vergangenen 20 Jahren haben wir im Werk Untertürkheim ca. 2000 Jungfacharbeiter weniger ausgebildet. Und das obwohl die Produktionsprogramme stark gestiegen sind. Allein hier im Werk wurden die Ausbildungsplätze von ca. 400 auf 170 gesenkt. Dabei hat sich die Firma aus unserer Sicht nicht viel gedacht: Die Programmzahlen steigen - Ausbildungsplätze verschwinden. Ist es für Daimler wichtiger an der Ausbildung zu sparen und die Rendite zu steigern als sich der Verantwortung für die Gesellschaft zu stellen?

Mit welcher Perspektive bauen wir unsere geliebten Autos? Mit mehr Fremdvergabe, mehr Leiharbeit, weniger Fertigungstiefe? Haben junge Leute in Zukunft überhaupt eine Chance auf einen Ausbildungsplatz bei Daimler?

Wir haben viel zu wenig Ausbildungsmeister. Im Elektroniker-Bereich ist beispielsweise ein Hauptmeister für drei Lehrjahrgänge zuständig. Kann man da noch von einer qualitativ guten Ausbildung reden? Wie kann man so ausbilden? In der Ausbildungswerkstatt läuten die Alarmglocken, aber wir stoßen auf „taube Ohren“: Die Ausbildungsleitung meint, es sei die Kunst, mit weniger Auszubildenden auszukommen und die Qualität trotzdem zu halten.





Jubeln bei Formel 1 wichtiger als Ausbildung?



Das Unternehmen gibt viel Geld an der falschen Stelle aus. Wieso investiert Daimler mehrere Millionen Euro in Sportsponsoring und nicht in eine solide Ausbildung? Stattdessen sieht man unseren Vorstandsvorsitzenden in Hockenheim und Rio jubeln. Zukünftige Weltmeister brauchen gutes Training und eine qualifizierte Ausbildung. Der Beweis: die deutsche Fußball-Nationalmannschaft. Durch konsequente Nachwuchsförderung haben wir den Weltmeister-Titel erreicht. Wenn Daimler die Nummer 1 werden will, brauchen wir mehr Ausbildungsplätze sowie und eine qualitativ hochwertige Ausbildung.

Trotz ständig steigender Stückzahl und Verkaufsrekorden werden immer weniger junge Menschen ausgebildet. Wie passt das zusammen? Das Unternehmen wälzt die Ausbildung auf andere Unternehmen ab, indem fertig ausgebildete Menschen von außerhalb „eingekauft“ werden.

Daimler spart an den Auszubildenden, an der Qualität, an den Ausbildern. Dafür stellt das Unternehmen mehr Leiharbeiter ein und schließt mehr Werkverträge ab. So ist die Unternehmenspolitik.

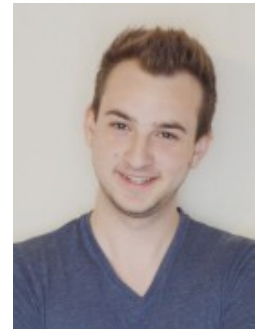
Aktuell: Daimler Quartalsbericht 23. Juli 2014

- 628.900 Fahrzeuge verkauft – ein Plus von 4 Prozent
- Umsatz um 6 Prozent gesteigert
- Ebit um 12 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro verbessert
- Rekordzahlen, Rekordgewinne, Rekordperspektive
- Jubeln in der Formel 1 (20. Juli 2014 in Hockenheim)
- Jubeln in Rio (13. Juli 2014 bei der Fußball-WM)

„Sportförderung, kulturelles und soziales Engagement gehören für mich zusammen. Es kann nicht sein, dass für Prestigeprojekte wie Formel 1 Millionen ausgegeben werden, und auf der anderen Seite die Ausbildung auf Sparflamme läuft. Wir brauchen dringend mehr Ausbilder, um die Ausbildungsqualität weiterhin zu gewährleisten.“

Bei den aktuellen Rekordmeldungen in allen Zeitungen würde eine Erhöhung der Ausbildungszahlen einer Firma wie Daimler gut zu Gesicht stehen. Überall ist Dieter Zetsche in Jubelposen ganz vorn zu sehen – keine Zeitung ohne ihn. Ich würde mir wünschen, dass er auch in Brühl mal goldene Zeiten für die Ausbildung verkündet.“

Ferdinando Puccinelli
Jugendvertreter



Betriebsversammlung Mettingen, 24. Juni 2014



Information zur Arbeitskleidung

Nach langem Ringen und vielen zähen Diskussionen hat die JAV Folgendes geregelt: Es gibt eine Regelung zur Winterkleidung

Schluss mit Frieren!

Der Kompromiss, den wir, die JAV, mit der Ausbildungsleitung geschlossen haben, ist ein guter und deckt eure Wünsche und die Interessen des Unternehmens ab: Ihr könnt euch in naher Zukunft, wenn ihr einen Werkseinsatz habt, in indirekten Bereichen oder während der Arbeitszeit nach Mettingen müsst, Werksarzt, Botengang, oder Ähnliches, eine Winterjacke im Ausbildungszentrum in Brühl abholen.



Diese gibt ihr, sobald der Werkseinsatz endet, wieder zurück. Die Jacke wird gewaschen und steht dann einem anderen Auszubildenden zur Verfügung. Das heißt: Ihr müsst nicht mehr frieren. Mit den „Jacken bei Bedarf“ sollte das Problem mit der Winterkleidung gelöst sein. Wir von der JAV hoffen, dass ihr mit dem Ergebnis zufrieden seid. Wenn ihr etwas anderes wünscht oder euch dazu äußern wollt, seid ihr im JAV-Büro immer gerne gesehen.



Wie ihr bereits schon wisst, wird es in Zukunft auch Veränderungen in der Anzahl der Arbeitskleidung geben. Außerdem wird es neue Polos und Sweatshirts geben.

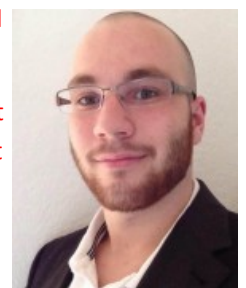
Die Regelung der zukünftigen Ausgabe der Arbeitskleidung seht ihr hier:

| Ausbildungsjahr | Sicherheitsschuhe | Arbeitshose (Bund- o. Latzhose) | Arbeitsjacke | Poloshirt | Sweatshirt |
|-----------------|-------------------|------------------------------------|--------------|-----------|------------|
| 1 | 1 | 2 | 1 | 5 | 1 |
| 2 | nach Bedarf | 1 | | 2 | |
| 3 | nach Bedarf | 1 | | 2 | |

Das ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung. Neue Polos und Sweatshirts, die qualitativ viel besser sind. Damit konnten wir euch hoffentlich helfen.

Falls ihr aus eurer Arbeitskleidung rauswachst, die Kleidung kaputt geht oder ihr ab- oder zunehmt, lasst euch neue Kleider in der entsprechenden Größe aushändigen. Wenn es Probleme gibt, könnt ihr jederzeit zu uns kommen.

Patrick Spies
Jugendvertreter



Zwölf Mannschaften haben beim Sommerfest und Fußballturnier am 4. Juli in der Pliensauvorstadt um den Pokal gekämpft. Gewonnen hat die Mannschaft 1. FC Mechatroniker.

Die JAV hat das Sommerfest und Fußballturnier organisiert. Die zwölf Mannschaften waren in zwei Gruppen unterteilt. Die Schiedsrichter, die Meister Peter Adrion und Wolfgang Hirzel, hatten ein Auge darauf, dass alles fair abläuft. In der Gruppe A landete die Mannschaft 1. FC Geiga mit unglaublichen 15 Punkten auf dem ersten Platz. Den zweiten Platz erreichten die Titelverteidiger Juventus Urin mit 12 Punkten. Die Mannschaft 1. FC Geiga hat aus Zeitproblemen das Turnier beendet. Daraufhin ist Costa Rica, die Drittplatzierten mit 9 Punkten, für sie eingesprungen. In der Gruppe B ist auf dem ersten Platz die Mannschaft FC Hailand Mailand mit 11 Punkten gelandet. Punktgleich, aber wegen schlechterer Tordifferenz kam die Mannschaft 1. FC Mechatroniker auf den zweiten Platz. Im Halbfinale hat die Mannschaft 1. FC Mechatroniker es geschafft, den Titelverteidiger Juventus Urin mit 1:0 zu schlagen und ist somit ins Finale gezogen. In der anderen Halbfinalpartie besiegte die Mannschaft FC Hailand Mailand im Elfmeterschießen die Mannschaft Costa Rica mit 5:4 und zog ins Finale.



Erster Platz 2014 - 1. FC Mechatroniker

Da die Mannschaft Juventus Urin im Halbfinale verloren hat und nicht den finalen Platz erreichen konnte, haben sie freiwillig den 3. Platz Costa Rica überlassen.

Im Finale standen sich der 1. FC Mechatroniker und der FC Hailand Mailand gegenüber, die sich bis ins Elfmeterschießen kämpften. Am Ende konnte es nur einen Sieger geben und das war beim diesjährigen Turnier die Mannschaft 1. FC Mechatroniker.

Die JAV bedankt sich bei den zwei hervorragenden Schiedsrichtern, die jedes Jahr dabei sind. Wir bedanken uns auch bei allen Azubis, die zum Sommerfest gekommen sind.

„Dankeschön an die Ausbildungsleitung, die das Sommerfestle unterstützt und finanziert hat.“

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Meister Adrion und Hirzel, die als Schiedsrichter geholfen haben - es gab weniger Fehlentscheidungen als bei der WM in Brasilien.

Das Fußballturnier war fair und es hat sich niemand verletzt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.“

Fatih Topcu
Jugendvertreter



Fotos vom Fußball Turnier

- 1.) www.mydrive.ch
- 2.) Benutzername: Fussball@PTU_W010
- 3.) Kennwort: Fußball